Klimawandel-Anpassungsmodellregionen (KLAR!)

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! GÖLLERSBACH

Bericht über die

☒ Umsetzungsphase

☐ Weiterführungsphase I

☐ Zwischenbericht

☒ Endbericht

Reportingperiode (von - bis): Februar 2023 – Januar 2025

KLAR! KlimawandelAnpassungs ModellRegionen

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Göllersbach
Geschäftszahl der KLAR!	C264719
Trägerorganisation, Rechtsform	Stadtgemeinde Hollabrunn
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	 2 15 218 (Stand: 1.1.2022) Niederösterreich, westliches Weinviertel; die Anlieger-Gemeinden befinden sich sowohl am Göllersbach als auch am Hollabrunner Wald und haben im Bereich der Wasserwirtschaft und Waldbewirtschaftung mit ähnlichen Herausforderungen wie Sicherstellung der Wasserversorgung, Extremwetterereignissen und Trockenheit im Wald zu kämpfen.
Website der KLAR!:	https://www.klar-goellersbach.at/
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	 Sparkassegasse 1, 2020 Hollabrunn Mittwoch 9-14 Uhr und nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	 Magdalena Geinzer geinzer@hollabrunn.gv.at 067683939375 BSc in Biowissenschaften, Europäischer MSc in Umweltwissenschaften, Arbeitserfahrung in internationalen Projekten, außerdem im Landwirtschaftsministerium und der Landwirtschaftskammer 25 Stadtgemeinde Hollabrunn
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.02.23

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

In einer der trockensten Regionen Mitteleuropas sind die Auswirkungen der Klimakrise im Weinviertel schon länger spürbar. Insbesondere die Landwirtschaft, zunehmend aber auch die Wohnbevölkerung leiden unter den klimatischen Veränderungen.

Der Göllersbach ist ein Bachlauf, der stark von Regulierungsmaßnahmen betroffen ist, wodurch die Auswirkungen der Klimakrise besonders stark spürbar sind. Auch die Wasserknappheit in der Landwirtschaft ist ein drängendes Problem. Trockenheit führt zu geringen Ernten und Schädlingsbefall; Extremwetterereignisse führen ebenfalls zu Ernteeinbußen oder dem Abtrag von humusreicher und damit wertvoller Erde.

Milde Winter führen in der Landwirtschaft zu vermehrtem Schädlingsdruck und der Ausbreitung invasiver Neophyten sowie in der Forstwirtschaft zu Borkenkäferdruck und bringen weitere Forstschädlinge.

Auch der Hollabrunner Wald hat mit längeren Trockenheitsphasen zu kämpfen und ist nun bereits mehrere Jahre in Folge erhöhter Waldbrandgefahr ausgesetzt. Auch hier führen Trockenheit und Hitzeperioden zur Austrocknung des Bodens. Die Anpassung des Waldes an die geänderten Umstände erscheint daher dringend nötig.

Wie in vielen anderen Städten ist auch in dieser Region der städtische Grünraum vom sich ändernden Klima betroffen, aufgrund der ohnehin schon unterdurchschnittlichen Niederschläge wirken sich diese Veränderungen besonders drastisch aus. Die Trockenheit zeigt sich jetzt schon, denn die Wasserverfügbarkeit für Pflanzen ist bereits am Limit.

Im Gegensatz dazu führen Starkniederschläge (Gewitterniederschlag) zu kleinräumigen Überschwemmungen, zu Bodenerosion durch Abschwemmung und zu raschem oberflächlichen Wasserabfluss, wodurch eine Versickerung nur schwer möglich ist. Dadurch trägt das verfügbare Regenwasser immer weniger zur Speisung des Grundwasserspeichers bei.

Drei Schwerpunkte wurden für die KLAR! Göllersbach definiert:

Schwerpunkt Hitze
Hitze bedeutet nicht nur Stress für Menschen, sondern auch für Pflanzen, Tiere und technische Anlagen. KLAR! Maßnahmen sollen auf zukünftige Hitzeperioden vorbereiten.



Schwerpunkt Starkregen
Immer häufigere Starkregenereignisse führen zu Erosion und lokalen Überflutungen in unserer Region. Die KLAR! soll helfen, Auswirkungen von diesem Extremwetter abzumildern.

Schwerpunkt Trockenheit
Dürre und Trockenheit sorgen für große Probleme in der Region. Durch KLAR!-Maßnahmen soll das kostbare Gut Wasser wieder stärker in der Region gehalten werden.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die KAM bemüht sich, sich mit allen regionalen Akteur:innen zu vernetzen und alle Maßnahmen innerhalb der

KLAR! finden je nach Thema in enger Abstimmung mit ihnen statt. Dadurch wird das Thema Klimawandelanpassung breit in der Gemeinde etabliert:

o Wasserverband Göllersbach: Als zentrale Anlaufstelle für den Göllersbach und Verband aus allen Gemeinden, die dem Göllersbach ansässig sind, wurde die Maßnahmenänderung zur Renaturierung eng mit diesem abgestimmt. Weiters ist der Obmann Teil der Steuerungsgruppe der KLAR!.

o Freunde des Hollabrunner Waldes: Der gemeindeübergreifende Verein hat in den letzten Jahren große Expertise zu diesem Waldgebiet angesammelt und ist Ansprechpartner für Waldfragen sowie Partner der KLAR! in bewusstseinsbildenden Maßnahmen zu diesem und anderen Themen.

o Göllersdorf for future: Der Zusammenschluss aus Klima- und Umwelt-Aktivist:innen setzt sich in Göllersdorf mit Veranstaltungen und Aktionen für mehr Klima-Gerechtigkeit ein und ist Partner für alle Bewusstseinsbildenden Maßnahmen und partizipativen Veranstaltungen der KLAR!. Der Großteil der Veranstaltungen und Pflanzungen in Göllersdorf wird zusammen erarbeitet/durchgeführt.

o Natur im Garten (Gemeinde Hollabrunn): Diese Expertise wurde für Pflanzungs-Maßnahmen sowie in bewusstseinsbildende Maßnahmen der Maßnahme 9: Klimafittes Grün zum Thema klimafitte Gärten und öffentliche Grünräume einbezogen.

o Leader Region Weinviertel Manhartsberg: Alle Maßnahmen werden eng mit LEADER abgesprochen.

o Gesunde Gemeinde: Gemeinsam wurde ein Vortrag gestaltet und die KLAR! nahm am Gesundheitstag der Gesunden Gemeinde Hollabrunn teil. Die KLAR! Managerin nimmt außerdem Teil an den Treffen der Arbeitsgruppe Gesunde Gemeinde Göllersdorf.

o HoMaG (Hollabrunner Stadtmarketing): Das KLAR! Büro befindet sich im Büro der HoMaG um eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeitsstrategie zu verfolgen und um von den bereits gut etablierten Vernetzungen der HoMaG zu profitieren. Hier darf auch die KLAR! einen Tag der Kinderuni ausrichten.

o Naturschutzbund: Wird in allen Maßnahmen miteinbezogen und ist Teil der Steuerungsgruppe.

o Feuerwehren: Gemeinsam wurden Veranstaltungen im Bereich Maßnahme 2: Klimafitter Wald und Waldbrand abgehalten. Weiters ist die KLAR! noch im Bereich Hochwasserschutz im Kontakt.

o Schulen: Wurden in der Maßnahme 5 Kinder-Klima-Detektive integriert und die höheren Schulen wurden zum Climathon eingeladen.

o NÖ Energie- und Umweltagentur (mit regionalem Sitz in Hollabrunn): Alle Maßnahmen werden mit der eNu abgesprochen.

o Agrarbezirksbehörde: Mit ihr gemeinsam wird die Flurplanung bzw. Vorbereitung dazu in der Maßnahme 3: Klimafitte Landschaft durchgeführt.

o Katholische Frauenbewegung: Gemeinsam wurde eine Veranstaltung zur Maßnahme 6 Climathon in Göllersdorf durchgeführt.

o Boden.Leben: Alle die Landwirtschaft betreffenden Veranstaltungen werden eng mit diesem Verein abgestimmt.

o Bezirksbauernkammer: Die Veranstaltungen für Landwirte wurde mit der BBK abgesprochen/nahmen Experten der BBK teil.

Bei den Vorbereitungsterminen zur Flurplanung haben sich viele Landwirt:innen aktiv eingebracht um Lösungen zum Wasserrückhalt in der Region zu finden.

4. Aktivitätsbericht

Im Folgenden wird der Zwischenstand (Zwischenbericht) dargestellt.

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	**1**
Titel:	Renaturierung

Start (TT.MM.JJ)	01.02.24
Ende (TT.MM.JJ)	31.01.25

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Der Naturschutzbund NÖ hat mit Experten über eine LEADER-Förderung eine Exkursion zu drei verschiedenen Renaturierungsbeispielen, welche in der Nähe unserer Region liegen, durchgeführt. Da der Naturschutzbund Teil unserer Steuerungsgruppe ist, hat die KLAR! diese Exkursion mitbeworben und begleitet. Durch die Geldersparnis war es möglich, eine derartige Exkursion mit Bus und Expertenbegleitung zu einem Best-Practice-Beispiel für die Kinder im Rahmen der Kinder-Uni Hollabrunn zu ermöglichen. Weiters haben wir gemeinsam mit dem Verein „Freunde des Hollabrunner Waldes“, begleitet von einem Ornithologen, eine Exkursion entlang eines ökologisch wichtigen Gewässerstreifens innerhalb der Gemeinde Hollabrunn unternommen. In Abstimmung mit der Gemeinde Göllersdorf und dem Land NÖ ist eine Info-Tafel über das Renaturierungsprojekt der Porrau entstanden, welches in den kommenden Wochen am daran entlangführenden Spazierweg aufgestellt wird. Exkursionen dahin wurden bereits von Göllersdorf for Future durchgeführt, die letzten auch von der KLAR! begleitet. Eine extra Exkursion mit einem Verantwortlichen vom Land musste auf Grund von Krankheit verschoben werden und ist für die Zeit der Weiterführungsphase geplant.
Ziele	Die Renaturierung von Bächen und der Schutz von bestehenden Feuchtbiotopen hilft den Wasserhaushalt der Region auszugleichen. Allerdings werden zukünftig mehr Flächen für Renaturierungen benötigt und die Projekte müssen von der Öffentlichkeit mitgetragen werden. Output: drei gemeinsame, von Experten begleitete, Exkursionen, Errichtung von 1 Schautafel über die Hintergründe und den Nutzen der Renaturierungsprojekte, gezielte begleitende Information und Bewusstseinsbildung Impact: Beschattung von Gräben, Kanälen und Bächen wird vermehrt von der Bevölkerung akzeptiert, bestehende Feuchtbiotope in ihrer Existenz nicht weiter bedroht, weitere Grundstücke können für weitere Aufweitungsprojekte gewonnen werden, naturnahe Aufweitungen des Göllersbaches werden vom Großteil der Bevölkerung unterstützt und vor rein technischen Hochwasserschutz bevorzugt Outcome: Der Wasserhaushalt der Region wird ausgeglichener: Wasser wird in der Region gehalten, das Wasser der Bäche bekommt mehr Platz, um sich bei Starkregenereignissen auszubreiten, Hochwasser werden abgemildert und Wildtiere/Biodiversität erhalten Rückzugsräume bei Hitze und

	Trockenheit
Meilensteine	Meilenstein 1: 2 Exkursionen durchgeführt Meilenstein 2: Schautafel erstellt, wird im Frühjahr aufgestellt
Leistungsindikatoren	Indikator 1: mindestens 3 gute Beispiele besichtigt: insg. 4 gute Beispiele besichtigt Indikator 2: 1 Schautafel
Gute Anpassung	Wasserrückhalt durch Renaturierung sorgt für ausreichend Wasserverfügbarkeit und Hochwasserschutz der heutigen und zukünftigen Generation.
Maßnahme	**2**
Titel:	Klimafitter Wald und Waldbrand
Start (TT.MM.JJ)	01.03.23
Ende (TT.MM.JJ)	31.01.25
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Es wurde eine Podiumsdiskussion mit dem Verein der Hollabrunner Vorlesungen durchgeführt, wozu der Verein Freunde des Hollabrunner Waldes, ein Land- und Forstwirt, ein Waldökologe der BOKU und ein Soziologe über die Zukunft des Hollabrunner Waldes diskutierten. Für das Forschungsprogramm der Trittsteinbiotope wurde mit dem Bezirksförster und der Gemeinde eine geeignete Gemeindefläche gesucht. Leider konnte diese auf Grund der hohen Wegenetzdichte im Wald und der damit verbundenen Haftung nicht festgestellt werden. Werbung für das Forschungsprogramm wurde über den Newsletter an Private Grundstücksbesitzer ausgeschickt, die Annahme von möglichen, neuen Flächen für das Forschungsprogramm wurde seitens des Bundesforschungszentrums aber mittlerweile beendet. Je ein Löschrucksack wurde an die Feuerwehren verteilt und Übungen werden damit durchgeführt bzw. werden diese bei den bewusstseinsbil-

	denden Maßnahmen mit der Feuerwehr vorgeführt. In Presseberichten und mit der Feuerwehr vor Ort am Wochenmarkt und beim Ferienspiel wurde auf die Waldbrandgefahr aufmerksam gemacht und Vermeidungsstrategien aufgezeigt. Außerdem hat die KLAR! gemeinsam mit den Göllersdorf for Future am Frühjahrsputz teilgenommen und Müll in der Landschaft gesammelt. Dabei wurde immer wieder auch auf das Problem invasiver Neobiota im Wald aufmerksam gemacht (Presseberichte). (T)Aschenbecher des Abfallverbandes wurden verteilt und eine weitere Pick-up Station eingerichtet. Das Wegenetz und ein Waldbrandkonzept werden gerade von einigen Feuerwehren erstellt. Die KLAR! durfte eine Doppelseite der Feuerwehrzeitung gestalten (wobei auf Grund der Situation eine Seite der Selbstvorsorge bei Hochwasser gewidmet war) und beinhaltete eine Seite mit dem Thema erhöhter Waldbrandgefahr und einen Hinweis auf die Anpassung (inkl. einen Teil über die KLAR!). Es wurde ein Wald-Spaziergang mit dem Bezirksförster, einem lokalen Revierleiter und dem Obmann des Vereins „Freunde des Hollabrunner Waldes“ durchgeführt. Dabei wurden die Themen Waldbrandvorbeugung, Anpassung der Waldbaumarten und Waldbewirtschaftung und richtiges Verhalten im Wald als Erholungsraum besprochen.
Ziele	Output: 1 Vortrag, 1 Waldspaziergang, Anschaffung 23 Löschrucksäcke für die regionalen Feuerwehren welche zur Öffentlichkeitsarbeit und auch zum Training eingesetzt werden, Müll-Sammel-Aktion 1 Waldspaziergang ist für Ende April 2024 geplant Impact: 200 Haushalte wurden erreicht um sich den Problemen im Klimawandel für den Wald vermehrt bewusst zu sein und Maßnahmen in ihrem Wirkungskreis umzusetzen Outcome: Geringerer Druck durch Neophyta, geringere Gefahr durch Waldbrände und bei Waldbränden effektive Waldbrandbekämpfung
Meilensteine	Meilenstein 1: Hollabrunner Vorlesung ist durchgeführt Meilenstein 2: Spaziergang durchgeführt Meilenstein 3: Veranstaltungen zum Thema Klimawandel bei der Feuerwehr wurden durchgeführt Meilenstein 4: „Feuerwehr-Zeitung“ mit Klimawandel-Fokus wurde erstellt und verteilt Meilenstein 5: Müll-Sammel-Aktion ist durchgeführt
Leistungsindikatoren	Indikator 1: 1 Vortrag Indikator 2: 1 Spaziergang Indikator 3: 2 Veranstaltungen Feuerwehr Indikator 4: Verteilung von 5000 Feuerwehr-Zeitungen Indikator 5: 1 Müll-Sammlung

Gute Anpassung	Während der Müll-Sammlung wurden nicht nur Müll gesammelt, sondern auch getrennt und daher unsere Ressourcen geschützt. Die Maßnahme hat Wirksamkeit und die gute Vorbereitung der Feuerwehren ist ein Beispiel für andere Feuerwehren der Region. Der Grundstein zur Möglichkeit unsere Ressourcen zu schützen, wurde gelegt, gleichzeitig sind die Maßnahmen zur Anpassung des Waldes an den Klimawandel langfristig zu sehen und haben auch positive Auswirkungen auf die Nachbarregionen. Durch weniger neo-invasive Pflanzen im Wald bzw. Schutz vor Waldbrand, sind nur positive Auswirkungen auch auf benachbarte Regionen zu erwarten. Die Veranstaltungen wurden barrierefrei ausgeführt, zur Podiumsdiskussion Stakeholder aller betroffenen Akteure zur Diskussion geladen.

Maßnahme	**3**
Titel:	Klimafitte Landschaft

Start (TT.MM.JJ)	01.02.23
Ende (TT.MM.JJ)	31.01.25

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Die Vorbereitungstermine mit 6 KGs und zu konkreten Projekten wurden durchgeführt und nach dem Katastrophenereignis durch den Starkregen im August folgten weitere Gespräche in der am meisten betroffenen KG. Der Großteil der in den Vorbereitungsterminen besprochenen Problemstellungen wurden durch die ABB bearbeitet und gemeinsam mit der Stadtgemeinde Hollabrunn und betroffenen Eigentümern besprochen. Daraus hergeleitete Maßnahmen wie Wasserrückhalt und Erosionsschutz sind geplant und sollen in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Ein weiterführendes Gespräch mit Landwirten zu alternativen Bewirtschaftungsweisen hat stattgefunden. Eine Exkursion zu Mehrnutzungshecken in der Region und einer Nachbarregion mit einem sehr dichten Heckennetz wurden in Kooperation mit der ABB NÖ, den lokalen Gemeinden, Landwirten und Jägern wurde durchgeführt. Gespräche zu einer Mehrnutzungshecke in Göllersdorf mit einer Kooperation von lokalen Landwirten, der KLAR! und der Agrarbezirksbehörde wurden durchgeführt. Auch in Hollabrunn gab es Gespräche zu einer Hecke. Die Planung der Mehrnutzungshecke in Göllersdorf sind abgeschlossen und die Pflanzung mit der ABB für das kommende Frühjahr vereinbart. Sobald die Pflanzung abgeschlossen ist, wird auch ein Info-Schild dazu angebracht. In Hollabrunn hat ein engagierter Landwirt ebenfalls Mehrnutzungshecken gepflanzt, welche im Rahmen einer Exkursion in Zusammenarbeit mit der BBK und dem LFI besichtigt wurden. Auch auf Gemeindeflächen gibt es Pläne zu weiteren Mehrnutzungshecken, welche in der Weiterführungsphase umgesetzt werden sollen.

Ziele	Output: Beschreibung der IST-Situation, Einschätzung des Potentials für Verbesserungen, Begehung von Beispielflächen, ein Anlegen von Best Practice Beispielen Impact: Weitere Projekte auf Gemeindeebene und von Landwirt:innen und Jäger:innen werden umgesetzt Outcome: eine klimafitte, vor Erosion geschützte Landschaft mit geschützten Feuchtbiotopen entsteht
Meilensteine	Meilenstein 1: Erhebung der IST-Situation Meilenstein 2: Begehung bestehender „grüner Infrastruktur“ Meilenstein 3: Anlage einer Beispielflächen in den Gemeinden
Leistungsindikatoren	Leistungsindikator 1: 1 Exkursion mit 15 Teilnehmern, aber über die Berichtserstattung konnte die Zielgruppe vergrößert werden Leistungsindikator 2: mind. 1 Beispielfläche in einer Gemeinde umgesetzt
Gute Anpassung	Bewusstsein darüber, dass unsere Ressourcen der Region für zukünftige Generationen geschützt werden müssen, ist gestiegen. So werden Starkwinde und Erosion bereits in dieser Region gebremst und weiten sich nicht auf benachbarte Region aus. CO2 wird durch „grüne Infrastruktur“ langfristig gebunden. Sie erhöht die Biodiversität und dient selbst mit Ökosystemdienstleistungen. Stakeholder wie Landwirt:innen und die Jägerschaft wurden einbezogen.

Maßnahme	**4**
Titel:	Erosionsschutz und Humusaufbau in der Landwirtschaft

Start (TT.MM.JJ)	01.02.23
Ende (TT.MM.JJ)	31.01.25

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Zwei Veranstaltungen zum Thema wurden bereits im Februar umgesetzt, in Kooperation mit der Bezirksbauernkammer, dem Verein Boden.Leben, der Agrarbezirksbehörde und der Humus Bewegung. Die Veranstaltungen waren ein großer Erfolg und über 80 Landwirt:innen nahmen teil. In einem Feedbackfragebogen stellte sich heraus, dass die Landwirte sich besonders weitere Veranstaltungen der Bezirksbauernkammer wünschen. In Absprache mit dieser, verwies diese auf eine eigene sehr aktive Tätigkeit, gerade in Kooperation mit dem Verein Boden.Leben, welche im letzten Jahr Fahrt aufgenommen hat mit vielen, auch regionalen Feld- und Bodentagen. Daher wurde als weiterführende Maßnahme das Thema Rückhalt in der Weinviertler Landschaft u.a. gemeinsam mit dem Verein Boden.Leben in der Praxistagung: Regionale Wasserzukunft der LEADER Weinviertel-Manhartsberg, KLAR! Göllersbach, Unser Klima Retzerland und der KEM Schmidatal behandelt und

	durch die Bezirksbauernkammer beworben. Ein weiterer Praxis-Termin mit Boden.Leben wurde auf Grund der Nachfrage durch die Landwirte in einer KG durchgeführt. Die Förderung in Göllersdorf wurde ausgebaut.
Ziele	Output: 3 Workshops für interessierte Landwirt:innen, Anregung zu regelmäßigen Vernetzungen oder weiteren Weiterbildungen wie dem Humusstammtisch mit der Humusbewegung Impact: insgesamt über 80 Landwirt:innen nahmen teil um sich weiter beraten zu lassen oder alternative Bodenbearbeitungen anzunehmen und den Humusaufbau und damit die Wasserspeicherfähigkeit zu fördern Outcome: Erhöhte Wasserspeicherfähigkeit des Bodens und geringerer Humusverlust
Meilensteine	Meilenstein 1: 2 Vorträge durchgeführt Meilenstein 2: Förderung der Gemeinde Göllersdorf für Erosionsschutz veröffentlicht Meilenstein 3: Weiterführende Maßnahme Praxistagung und praktischer Workshop durchgeführt
Leistungsindikatoren	Leistungsindikator 1: 2 Vorträge Leistungsindikator 2: Beschluss zu Förderung Leistungsindikator 3: Umsetzung weiterführender Maßnahmen: Praxistagung: Regionale Wasserzukunft und praktischer Workshop mit Boden.Leben
Gute Anpassung	Bewusstsein darüber, dass unsere Ressourcen der Region für zukünftige Generationen geschützt werden müssen, ist gestiegen. CO2 wird im Humus langfristig gebunden. Alle bekannten Stakeholder der Landwirtschaft wurden einbezogen.

Maßnahme	**5**
Titel:	Kinder-Klimadetektive
Start (TT.MM.JJ)	01.05.23

Ende (TT.MM.JJ)	31.06.24
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Mit vier Klassen (zwei der Allgemeinen Sonderschule, zwei der Landessonderschule) und einer Gruppe innerhalb eines Projekttages eines Gymnasiums wurde bereits ein Spaziergang der Kinder-Klima-Detektive durch die Stadt/Gemeinde durchgeführt. Das Konzept der Kinder-Klimadetektive wurde außerdem in einer Hintergrundinformation mit Anleitung zusammengefasst um es den Lehrern auch zur selbstständigen Durchführung zu überlassen. Weiters wurde es beim AGES Klimatag 2023 vorgestellt und gewann den ersten Preis in der Kategorie Klimawandel & Umwelt. Die LSS und ASO haben ebenfalls an einem Workshop des Klimabündnis teilgenommen. Ein Gymnasium hat sich technisches Material besorgt um einen Workshop zum Thema Klimawandel bzw. Hitzeentwicklung abzuhalten. Dieses soll auch künftig wieder verwendet werden. Die KLAR! hat einen Tag bei der Kinder-Uni Hollabrunn 2023 und 2024 gestaltet. Zusätzlich wurde, in Absprache mit dem Klimafond, ein Spaziergang mit einer Kindergartengruppe durchgeführt, mit dem Fokus auf Gewässer in der Ortschaft.
Ziele	Output: Spaziergänge durch die Stadt/Gemeinde, Kinder-Uni zum Thema Wasser und Klimawandelanpassung Impact: insgesamt ca. 150 Schüler:innen nahmen Teil und befassen sich mit dem Thema genauer und werden in Zukunft die Region aktiv auf den Klimawandel vorbereiten. Outcome: Eine bewusste Bevölkerung, die mit Hitzebelastung, Trockenheit und Starkregen umzugehen weiß und sich aktiv für die Anpassung an den Klimawandel in der Region einsetzt und eigene Ideen weiterentwickelt
Meilensteine	Meilenstein 1: 3 Workshops durchgeführt Meilenstein 2: Spaziergänge mit 4 Klassen, einer Projektgruppe und einem Kindergarten durchgeführt Meilenstein 3: Ergebnisse der Spaziergänge veröffentlicht Meilenstein 4: Kinder-Uni 2023 und 2024 durchgeführt
Leistungsindikatoren	Indikator 1: 3 Workshops durchgeführt Indikator 2: 4 Spaziergänge mit 4 Klassen und einer Projektgruppe mit insg. Ca. 55 Schüler:innen, und einer Kindergartengruppe von ca. 20 Kindern Indikator 3: Präsentation der Ergebnisse der Spaziergänge in einem Pressebericht und als E-Mail an die Gemeinde Indikator 4: 2 Kinder-Unis mit sogar insg. 110 statt mind. 30 Kindern

Gute Anpassung	Es handelt sich um eine bewusstseinsbildende Maßnahme für die zukünftige Generation. Alle Schulen wurden eingeladen teilzunehmen, besonderer Wert wurde auf Schulen mit benachteiligten Kindern gelegt.

Maßnahme	**6**
Titel:	Climathon

Start (TT.MM.JJ)	01.10.23
Ende (TT.MM.JJ)	31.09.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Der Termin für den Climathon wurde vorgezogen um die dort erarbeiteten Maßnahmen noch in das Konzept der Weiterführungsphase einfließen zu lassen. Gemeinsam mit lokalen Akteuren wie dem Verein „Freunde des Hollabrunner Waldes“, dem Naturschutzbund NÖ, der Initiative „Göllersdorf for Future“ und weiteren Bürger:innen sowie Experten der Energie- und Umweltagentur NÖ wurde der Climathon durchgeführt. Ergebnisse wurden am Schluss den Gemeindevertreter:innen präsentiert und in Presseberichten und als Ausstellung in der Fußgängerzone veröffentlicht. Seit her gibt es regelmäßige Treffen einer Arbeitsgruppe um die Projekte weiterzuverfolgen. Die Idee eines Pflanzentausches in Göllersdorf wurde bereits realisiert und es wird versucht für die weiteren Projekte weitere externe Partner zu finden. Bei den erarbeiteten Maßnahmen handelte es sich um Maßnahmen, welche durch die Bürger:innen selbst umgesetzt werden können, daher ist kein Gemeinderatsbeschluss o.ä. nötig.
Ziele	Output: Erarbeitung von verschiedenen Maßnahmen für die Region in drei Gruppen im Rahmen eines 24 Stunden Events mit ca. 25 Personen, mit anschließender öffentlicher Präsentation an politische Verantwortliche der Gemeinden Impact: 25 Personen beschäftigten sich intensiv mit Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel, setzen konkrete Maßnahmen im eigenen Wirkungskreis bzw. im Wirkungskreis der Gemeinden um und erarbeiten weitere mögliche Maßnahmen Outcome: Breitaufgestellte Anpassung an den Klimawandel durch viele erarbeitete Maßnahmen für die Region. Die Bevölkerung hat vermehrt das Gefühl bei politischen Prozessen einbezogen zu werden.
Meilensteine	Meilenstein 1: 1 Veranstaltung – Meilenstein 2: Erarbeitung von vielen Maßnahmen und Präsentation Meilenstein 3: Maßnahmen werden auf politischer Ebene diskutiert– der Arbeitskreis der Climathon-Teilnehmer trifft sich noch immer regelmäßig und steht im Kontakt mit vielen Stakeholdern und den Gemeinden

Leistungsindikatoren	Indikator 1: 1 Veranstaltung mit mindestens 25 Teilnehmer:innen Indikator 2: Veröffentlichung von verschiedenen konkreten Maßnahmen als Ergebnis der Veranstaltung
Gute Anpassung	Es handelt sich um eine bewusstseinsbildende Maßnahme, bei der alle Stakeholder eingeladen sind, sich zu beteiligen um unsere Zukunft nachhaltig zu gestalten.

Maßnahme	**7**
Titel:	Vorsorgecheck Naturgefahren im Klimawandel

Start (TT.MM.JJ)	01.02.23
Ende (TT.MM.JJ)	31.03.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Es wurde je ein Vorsorgecheck Naturgefahren im Klimawandel mit der Energie- und Umweltagentur und dem Elementaren Präventionszentrum in beiden Gemeinden durchgeführt. Über das Ergebnis wurde auch in der Gemeindezeitung berichtet und erste Maßnahmen zur Hitze- und Starkregenanpassung, wie ein Zusatz für die Baumappe, ein Überblick über Maßnahmen zum Schutz des Eigenheims vor Starkregen und Hochwasser in Gemeindezeitung und Homepage und die Beschattung über KLAR! Invest u.a. von Spielplätzen, wurden umgesetzt.
Ziele	Output: je 1 Vorsorgecheck Naturgefahren pro Gemeinde mit allen Stakeholdern der Gemeinden, für die besprochenen Themen wurden konkrete Maßnahmen erarbeitet und mit Öffentlichkeitsarbeit begleitet Impact: die Gemeinden werden sensibilisiert auf zukünftige Gefahren und es werden konkrete Lösungen erarbeitet und notwendige Anschaffungen beauftragt Outcome: die Gemeinden sind bestmöglich für zukünftige Gefahren gerüstet
Meilensteine	Meilenstein 1: Durchführung der 2 Vorsorgechecks Meilenstein 2: Ausgearbeitete Informationen an Stakeholder verteilt/Veröffentlicht

Leistungsindikatoren	Indikator 1: 2 Vorsorgechecks Indikator 2: Festlegung konkreter Maßnahmen und Handlungsfelder (Baumappe, Beschattung, Selbstschutz-Anleitung in Gemeindezeitung)
Gute Anpassung	Es handelt sich um eine vorbeugende bewusstseinsbildende Maßnahme, bei deren erarbeitete Lösungsansätze wie Dokumentation von gefährdeten Gebieten und Hinweise für Bauwerber die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels kurz- und langfristig reduzieren wird.

Maßnahme	**8**
Titel:	Klimafittes Bauen

Start (TT.MM.JJ)	01.11.23
Ende (TT.MM.JJ)	30.11.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Es wurde ein Vortrag zu klimafittem Bauen und Sanieren auf der Hausbaumesse Hollabrunn 2023 gehalten. In regelmäßigen Presseaussendungen und den Gemeindezeitungen wurde die Förderung der Regenwasserzisterne erwähnt und die Vorzüge präsentiert. Die Radexkursion wurde in Kooperation eines privaten Häuslebauers durchgeführt. Mit der Wirtschaftskammer und dem Verantwortlichen der „ökologischen Betriebsberatung“ wurde Kontakt für eine gemeinsame Initiative aufgenommen. Leider bekamen wir nicht genug Kontakte zu klimafitten Betrieben bzw. war die Angst da, nur Werbung für einen einzelnen Groß-Betrieb zu machen. Daher initiierten wir bei der lokalen WKO einen Termin zu Nachhaltigkeit. Eine Zusammenarbeit bei der Veranstaltung wurde uns seitens der WKO allerdings nicht gewünscht.
Ziele	Output: der Vortrag auf den Hausbaumesse Hollabrunn 2023 und 2024 zu klimafittem Bauen mit Information für die Bevölkerung über mögliche Fördermöglichkeiten und Ansprechpartner wurde durchgeführt Impact: 80 Personen besuchen die der Vorträge/Exkursion um sich über Umsetzungen zu klimafitter Technologie in Haus und Garten beraten zu lassen Outcome: Verringerung der Hitzebelastung der Bevölkerung und lokale Überschwemmungen in der Region, Einsparen von Wasser und Wasserrückhalt durch neue klimafitte Häuser

Meilensteine	Meilenstein 1: 1 von 2 Vorträge auf der Hausbaumesse 2023 und 2024 – Zwischenergebnis: Termine fixiert und beworben Meilenstein 2: Durchführung der Radexkursion Meilenstein 3: 3 Best Practice Beispiele aus der Wirtschaft dargestellt – nicht erfüllt
Leistungsindikatoren	Indikator 1: 2 Vorträge mit jeweils mind. 20 Personen Indikator 2: Abholung von 10 Gutscheinen für Regenwasserzisternen bei den Gemeinden bzw. Beratungen Indikator 3: 1 Radexkursion mit mind. 10 Personen Indikator 4: es wurde Kontakt mit allen Stellen aufgenommen, aber dieser Indikator konnte nicht erfüllt werden
Gute Anpassung	Es handelt sich um eine vorbeugende bewusstseinsbildende Maßnahme, in den Vorträgen wurde der Schwerpunkt auf Sanieren gelegt, da Sanieren weniger CO2 ausstößt bzw. langfristig sogar einspart. Der Hinweis auf Förderungen zeigt auch einkommensschwächeren Haushalten Möglichkeiten zu Sanieren und Wassersparen auf.

Maßnahme	**9**
Titel:	Klimafittes Grün

Start (TT.MM.JJ)	01.04.23
Ende (TT.MM.JJ)	31.05.24

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	In beiden Gemeinden wurden die öffentlichen Rabatte evaluiert und Änderungen durchgeführt. In Göllersdorf werden nun einige Bereiche nicht mehr ständig gemäht und der Initiative Insekten.Leben folgend wurden Schilder für die Bevölkerung aufgestellt. In Hollabrunn wurden Rabatte mit trockenheitsverträglichen Pflanzen gesetzt bzw. umgestaltet und ein Schild dazu angebracht. Beide Gärtnerinnen der Gemeinde Hollabrunn haben erfolgreich den Lehrgang „ökologische Grünraumpflege“ von Natur im Garten absolviert. Weiters haben Mitarbeiter der Stadtwerke Hollabrunn den Praxistag „Blumenwiesen anlegen und pflegen“ besucht und die Gemeinde Göllersdorf den Praxistag „Baumpflanzung & Jungbaumpflege im Grünraum“ mit Natur im Garten ausgerichtet. Es wurde je eine Veranstaltung zu klimafitten Garten pro Gemeinde mit Natur im Garten durchgeführt und auch ein Gewinnspiel zum Thema durchgeführt und Fotos der Einreichungen in einigen leerstehenden Schaufenstern in der Hollabrunner Fußgängerzone ausgestellt. Die Naschgärten beider Gemeinden wurden gepflanzt, der Göllersdorfer Naschgarten auch offiziell eröffnet, der Hollabrunner Naschgarten wird nach Beendigung einer Baustelle im kommenden Frühjahr noch erweitert. Weitere Bespielung der Naschgärten ist in der Weiterführungspha-

	se geplant.
Ziele	Output: Anregen von klimafitten Bepflanzungen, Natur im Garten Gestaltungsberatung für Gemeinde, Pflanzung von klimafitten Gehölzen Impact: Gemeindemitarbeiter:innen und auch Bürger:innen bilden sich zu klimafittem Bepflanzungen und Rabatt-Bepflanzung weiter und setzen konkrete Maßnahmen in ihrem Wirkungskreis um Outcome: Der öffentliche Grünraum und private Gärten werden nach und nach komplett auf klimafitte Bepflanzung umgestellt, dadurch werden Wasser und Ressourcen gespart
Meilensteine	Meilenstein 1: Klimafitte Rabattgestaltung Meilenstein 2: Natur im Garten Weiterbildungen: Lehrgang Ökologische Grünraumpflege und Praxistag Baum Pflanzen durchgeführt Meilenstein 3: Veranstaltungen durchgeführt Meilenstein 4: Anlage von klimafitten Naschgärten, offizielle Eröffnung eines Naschgartens
Leistungsindikatoren	Indikator 1: Neugestaltung sogar von mehr als 2 Rabatten Indikator 2: Pflanzen von 10 weiteren Bäumen Indikator 3: Anbringen von mind. 10 Schildern Indikator 4: Durchführung Praxistag Baum Pflanzen Indikator 5: Lehrgang Ökologische Grünraumpflege abgeschlossen Indikator 6: 2 Veranstaltungen abgehalten Indikator 7: 2 neuen klimafitten Naschgärten angelegt
Gute Anpassung	Durch klimafitte Bepflanzung kann Wasser gespart und ständige Neusetzung vermieden werden. Es wurde darauf geachtet keine invasiven Pflanzen zu setzen, so dass Auswirkungen auf benachbarte Regionen nicht zu erwarten sind. Die Grünräume unterstützen die Biodiversität und stehen auch einkommensschwachen Menschen zur Verfügung. Beide Naschgärten sind für Menschen mit Rollstuhl und auch mit Kinderwagen erreichbar.

Maßnahme	**10**
Titel:	Entsiegelung

Start (TT.MM.JJ)	01.02.23
Ende (TT.MM.JJ)	31.01.25

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Die Gemeinde Göllersdorf arbeitet an einem neuen, klimafitten Konzept für den Hauptplatz, bei dem so weit wie möglich entsiegelt werden soll. Durch die KLAR! und Natur-im-Garten-Beratung konnte auch die Beratung einer Wissenschaftlerin, die sich mit Projekten zu klimafitten Städten (Christine Rottenbacher - FIT4climatechange) einfließen. Weiters konnte bei einer Kreuzung ein Teil der Versiegelung rückgebaut und öffentliche Rabatte hergestellt werden. Hollabrunn hat mehrere versickerungsoffene Parkplätze hergestellt und einen Teil einer Straße mit Parkplätzen entsiegelt. Beide Gemeinden haben sich für weitere Entsiegelungen im Rahmen von Straßensanierungen ausgesprochen und setzen wo möglich versickerungsfähige Beläge ein. Dazu wurde auch ein Pressebericht verfasst. Eine Checkliste wurde mit den Gemeinden besprochen, aber durch das Bewusstsein, das bereits vorherrscht und die dazu durchgeführten Projekte als unnötig befunden. Es wurden Presseberichte zum Thema versickerungsoffene Beläge erstellt und auch die Förderungen der Stadtgemeinde Hollabrunn dazu wurde verlängert. Auf den endgültigen Druck der Presseberichte hat die KLAR! leider keinen Einfluss.
Ziele	Output: Identifizierung und Festlegung von 1 zu entsiegelnder/zu ökologisierenden Fläche in Göllersdorf, Entsiegelung 1 Straßenteil in Hollabrunn Impact: Funktion des Bodens als Wasserspeicher und Wasseraufnahme werden wieder hergestellt, Best Practice Beispiele regen zum Nachahmen an, Maßnahmen werden von der Bevölkerung mitgetragen Outcome: Verbesserung des Wasserhaushaltes und der Bodenqualität in der Region; Sensibilisierung der Bevölkerung zu diesem Thema
Meilensteine	Meilenstein 1: Mindestens zwei Flächen/Projekte für Entsiegelung gefunden Meilenstein 2: Checkliste erstellt Meilenstein 3: Wirksamkeit/Umsetzung der Projekte dargestellt
Leistungsindikatoren	Indikator 1: 2 Projekte umgesetzt bzw. Willenserklärungen dafür unterschrieben Indikator 2: 1 Checkliste erstellt Indikator 3: 3 Presseaussendungen zu den Themen Entsiegelung/Versiegelung erstellt

Gute Anpassung	Die Maßnahme stärkt langfristig die Funktion des Bodens zur Aufnahme und Speicherung von Wasser. Das trägt zum aktuellen und zum künftigen Hochwasserschutz bei. Darüber hinaus werden negative Auswirkungen künftiger Trockenperioden abgemildert, durch die präventive Art der Maßnahme ist sogar ein Effekt über die Region hinaus erwartbar. Die Forcierung der Wasseraufnahme und -speicherung verbessert die Qualität und Funktionalität des Bodens und trägt somit auch dazu bei, dass andere Funktionen (z.B. die Kohlenstoff-Sequestrierung im Boden) gefördert werden. Der Hauptplatz in Göllersdorf wird weiters so gestaltet, dass er allen Menschen, auch denen mit Beeinträchtigungen, offensteht.

Maßnahme	**11**
Titel:	Öffentlichkeitsarbeit

Start (TT.MM.JJ)	01.02.23
Ende (TT.MM.JJ)	31.01.25

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Es wurde eine Homepage, ein Facebook und ein Instagramm Kanal und ein Newsletter eingerichtet, der regelmäßig bespielt wird. Zusätzlich wurde regelmäßig die Presse (nön, meinBezirk, HOZ, Gemeindenachrichten) bespielt und auch die APP der Gemeinde Göllersdorf. Außerdem wurden Neuigkeiten der KLAR! in einer Vitrine in der Fußgängerzone Hollabrunn ausgehängt. Die KLAR! war außerdem mit den Themen Klimawandel und Gesundheit auf dem Gesundheitstag vertreten und hat einen Vortrag gemeinsam mit den Community Nurse gehalten. Die Umfrage des Klimafonds 2023 wurde beworben und durchgeführt mit einem Gewinnspiel. Außerdem wurde die Ausstellung der Energie- und Umweltagentur in einigen leeren Schaufenstern in der Fußgängerzone und in der Mittelschule Hollabrunn ausgestellt. Weiters wurde ein Spieleabend mit der Cilmate-Escape-Box des Klimafonds gemeinsam mit LEADER organisiert.
Ziele	Output: Bewerbung der Themen der KLAR! 2 Jahre lang, Veröffentlichung von ca. 30 Presseberichten zur KLAR!, Pflege der Webseite, Betreuung einer Facebook und einer Instagramm Seite, Durchführung der Umfrage 2023 Impact: 70 % der Einwohner:innen Hollabrunns und Göllersdorf wissen von der KLAR! und sind mit möglichen Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel vertraut, 10 % nehmen aktiv an einigen der Maßnahmen der KLAR! teil Outcome: Unterstützung der Aktivitäten der KLAR! durch die Bevölkerung und gelungene Implementierung der Maßnahmen

Meilensteine	Meilenstein 1: Bewerbung der Maßnahmen auf Homepage, Facebook, Newsletter und Instagramm Meilenstein 2: Regionalmedien berichten über die KLAR! Meilenstein 3: Umfrage 2023 wurde durchgeführt Maßnahme 4: Teilnahme an 2 weiteren Veranstaltungen
Leistungsindikatoren	Indikator 1: 1 Webseite ist eingerichtet Indikator 2: je 1 Facebook und ein Instagramm Account sind eingerichtet Indikator 3: (durchschnittlich) monatliche Präsenz des KLAR!-Programms in den Regionalmedien (Print/Online) (= 23 Berichte/Ankündigungen o.ä.) Indikator 4: (durchschnittlich) 2-wöchige Präsenz des KLAR!-Programms in den Social-Media-Kanälen: weit übertroffen Indikator 5: Umfrage wurde durchgeführt Indikator 6: 2 Teilnahmen an Veranstaltungen (Vortrag mit Community Nurse, Gesundheitstag, Climate-Escape-Box)
Gute Anpassung	Es handelt sich um Öffentlichkeitsarbeit, die aber den Grundstein für die Aufklärung der heutigen Generation über notwendige Anpassungen an den Klimawandel legt. Denn nur mit dem notwendigen Wissen kann man auch vernünftig und selbstüberlegt handeln.

4.b Übersicht und Gegenüberstellung geplante Aktivitäten – konkrete Durchführung

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
0	*Titel* **Maßnahme 0 : Projektmanagement**		
0.1	Aufbau und Betreuung Büro-Infrastruktur	Büro wurde eingerichtet mit fixen Öffnungszeiten und Türschild	100
0.2	Kommunikation mit Stakeholdern; KLAR-Beirat	Treffen und Austausch mit Stakeholdern, Kern- und Steuerungsteamsitzungen	100
0.3	Controlling und Berichtswesen	Laufendes Monitoring, Verfassen der Berichte	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
1	**Maßnahme 1: Renaturierung**		
1.1	Exkursionen	Gemeinsame Exkursion mit NABU, Exkursion Kinderuni, Bachwanderung mit Freunde des Hollabrunner Waldes	100

1.2	Schautafel	Schautafel erstellt in Abstimmung mit Land NÖ	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
2	**Maßnahme 2: Klimafitter Wald und Waldbrand**		
2.1	Klimafitter Wald	Vortrag, Waldexkursion	100
2.2	Forschungsprogramm	Evaluierungsgespräch mit Gemeinde und Förster, keine geeignete Fläche gefunden	100
2.3	Waldbrandgefahr	Flurrreinigung , Löschrucksäcke, 2 Veranstaltungen der Feuerwehr, Beitrag in Feuerwehrzeitung	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
3	**Maßnahme 3: Klimafitte Landschaft**		
3.1	Flurplanung	Vorbereitungstermine in 7 KGs, Dokumente/Pläne durch ABB, weiterführende Gespräche	100
3.2	Schautafeln/Exkursion	Heckenexkursion, Umsetzung einer Hecke, Planung einer Hecke	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
4	**Maßnahme 4: Erosionsschutz und Humusaufbau in der Landwirtschaft**		
4.1	Workshops	2 Veranstaltungen	100
4.2	Weiterbildungsmaßnahmen	Regionale Wasserkonferenz, Förderung in Göllersdorf, weiterführender Praxisworkshop	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
5	**Maßnahme 5: Kinder-Klima-Detektive**		
5.1	Spaziergänge	Spaziergänge mit 4 Klassen/40 Kindern, Bachwanderung mit Kindergarten	100
5.2	Workshops	3 Workshops	100
5.3	Kinder-Uni	Kinder-Uni	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
6	**Maßnahme 6: Climathon**		
6.1	Climathon	Durchgeführt	100
6.2	Evaluierung/Weiterführende Maßnahmen	weiterbestehende AG, Präsentation der Ergebnisse, Umsetzung Pflanzentauschmarkt	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
7	**Maßnahme 7: Vorsorgecheck**		
7.1	Vorsorgecheck	1 Vorsorgecheck/Gemeinde	100
7.2	Weiterführende Maßnahme	Texte für Baumappe in Auftrag gegeben, Gemeindezeitung, KLAR! Invest abgeleitet	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
8	**Maßnahme 8: Klimafittes Bauen**		

8.1	Vorträge	Vortrag 23 und 24 durchgeführt	100
8.2	Rad-Exkursion	durchgeführt	100
8.3	Projekt-Begleitung	Kontakt und Gespräche haben stattgefunden	70

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
9	**Maßnahme 9: Klimafittes Grün**		
9.1	Evaluierung öffentlicher Grünraum	Nachpflanzung/ Pflegeveränderung von insg. 10 Rabatten, Pflanzen von 10 Bäumen, Anbringen von 10 Schildern	100
9.2	Weiterbildung Gemeindemitarbeiter:innen	Praxistag Baumpflanzung und Jungbaumpflege Göllersdorf, Lehrgang Ökologische Grünraumpflege beider Gärtnerinnen Hollabrunn, Besuch Praxistag Naturwiesen anlegen und pflegen Hollabrunn	100
9.3	Veranstaltungen	2 Veranstaltungen, Gewinnspiel zu klimafittem Garten	100
9.4	Anlage Naschgarten	Beide Naschgärten gepflanzt, Veranstaltung in Göllersdorf	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
10	**Maßnahme 10: Entsiegelung**		
10.1	Projektbegleitung	Evaluierung mit Gemeinden, Hauptplatzumgestaltung Göllersdorf – Gestaltungsberatung, 3 Presseaussendungen zu Entsiegelung	90
10.2	Checkliste	Vorgeschlagen, aber Grundsatz in Gemeinden dazu – erste Projekte	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
11	**Maßnahme 11: Öffentlichkeitsarbeit**		
11.1	Betreuung Website, Pressearbeit, Newsletter, soziale Medien	Webseite, soziale Medien, Newsletter, ca. 30 Presseberichte	100
11.2	Öffentliche Veranstaltungen/Vorträge	Stand am Gesundheitstag, Vortrag Fit durch die Hitze, Ausstellung Klima&Ich, Climate-Escape-Box	100

5. Monitoring - Allgemeine Leistungsindikatoren

Erläuterung:

Jede KLAR!-Region ist angehalten, zusätzlich zu ihren individuellen Leistungsindikatoren für eine Reihe von weiteren allgemeinen Indikatoren die passenden Informationen zu berichten. Nachdem sich diese allgemeinen Indikatoren aus den regionalen Leistungsindikatoren ableiten, kann es durchaus sein, dass manche Regionen bereits den einen oder anderen allgemeinen Indikator durch die regionalen Leistungsindikatoren abdecken.

Die allgemeinen Leistungsindikatoren sammeln einheitlich Informationen aller KLAR!-Regionen, sodass eine gesamthafte Aussage über das KLAR!-Programm gemacht werden kann. Diese Leistungsindikatoren sind nicht wertend und werden keinesfalls zum Ranking der Regionen untereinander verwendet.

Folgende allgemeine Indikatoren mit Fokus auf Bewusstseinsbildung und Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen sind von allen KLAR!-Regionen zu berücksichtigen. Der Themenblock 6 bezieht sich auf Aktivitäten mit Schulen/Kindergärten und ist nur von all jenen Regionen zu berichten, die mit dieser Zielgruppe kooperieren.

1. Bewusstseinsbildung und Information der breiten Bevölkerung
2. Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen aus unterschiedlichen Bereichen - Involvierte AkteurInnen aus dem Projektteam, der Politik, Verwaltung und Wissenschaft
3. Involvierte Stakeholder aus der Region mit Multiplikator-Funktion
4. Bilaterale Beratungsgespräche und/oder eigens erstellte Materialien je nach Sektor/Bereich und Zielgruppe
5. Themenspezifische Veranstaltungen für ausgewählte Zielgruppen nach Sektor, Art und Anzahl der Events sowie TeilnehmerInnenzahl
6. Zielgruppe Schulen und Kindergärten
7. Wertschöpfung und Arbeitsplätze

Die insgesamt sieben Leistungsindikatoren sind mit dem Zwischen- und Endbericht mittels Excel-Vorlage zu übermitteln.

6. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: gemeinsame Flurplanung mit lokalen Landwirt:innen durch die ABB

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Göllersbach / Hollabrunn

Bundesland: NÖ

Projektkurzbeschreibung: Lange Trockenheit und dann ein plötzlicher oder tagelanger Starkregen – schwierige Situationen für den Rückhalt von Wasser und wertvollem Humus. Hier kann im Rahmen einer Flurplanung die NÖ Agrarbezirksbehörde Maßnahmen vorschlagen. Oft genügen kleine, unscheinbare Veränderungen in der Landschaft, um den Lauf des Oberflächenwassers zu lenken und es an geeigneter Stelle vor Ort versickern zu lassen. Gemeinsam mit Landwirten und Grundbesitzern werden diese Vorschläge zu nachhaltigen Lösungen weiterentwickelt. Diese Lösungen werden anschließend mit den Gemeinden und Grundbesitzer:innen diskutiert, gemeinsam beschlossen und im jeweiligen Wirkungskreis umgesetzt.

Highlights: Die gute Zusammenarbeit mit den Landwirten vor Ort und Sätze wie „„Wir brauchen das Wasser und den guten Humus, da muss jeder schauen, dass der dableibt".

Sektor[1]: Wassermanagement

Naturräumliche Zuordnung[2]: Weinviertel

Empfehlungen für andere Regionen: Vorher mit den Gemeinden abstimmen, ob auch hier eine Bereitwilligkeit vorliegt, Maßnahmen umzusetzen – gibt es Gemeindeflächen, die dafür herangezogen werden können? Welche geplanten Projekte zu Wasserrückhalt gibt es in der Region (Hochwasserschutz?) – damit solche Planungen Hand in Hand gehen und die Gemeinde als gutes Beispiel vorangehen kann.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn: „Miteinander reden ist der erste aber wichtigste Schritt, dadurch entstehen oft gute Ideen für kleine Maßnahmen mit großer Wirkung, die dann von allen mitgetragen werden."

Ansprechperson: KLAR! Managerin

Name: Magdalena Geinzer, MSc

E-Mail: geinzer@hollabrunn.gv.at

Tel.: 0676 83939375

Weblink: https://www.klar-goellersbach.at/nachlese-gemeinsam-fuer-eine-klimafitte-landschaft-in-der-klar-goellersbach/

[1] vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren"
[2] alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer